

# Was haben wir mit den Toten im Mittelmeer zu tun?



Nichts. Sie sind weit weg. Sie sind selbst Schuld. Andere sind schuld, an ihrem Tod. Die Menschen, die übers Meer wollen, und mehr wollen, sind fremde Verdächtige.

Die Angst schlägt Wellen. Die Ängstlichen haben das Sagen, versperren die Grenzen und die Herzen, mit Leichenbittermine.

Ein Mittelmeer und keine Mittel mehr um Menschen zu retten.

Die einen ertrinken im Meer, die anderen im Überfluss. Beiden kann geholfen werden.

Wenn das Boot voll ist, bringen wir es zum sicheren Ufer, und alle werden gerne aussteigen.

Es gibt nur eine Menschheit. Auch die, die weit weg sind, sind uns ganz nah,  
in ihrem Streben nach Glück und nach Leben  
und in ihrer Verletzbarkeit.

Europa soll kein Friedhof sein, sondern eine Hoffnung, eine neue Heimat für die, die alles verloren haben, Warmherzigkeit.

Eine Schleife, schwarz und blau, stecken wir uns an, als Zeichen:  
Die im Mittelmeer ertrinken, sind nicht „die Anderen“. Es sind unsere Toten.

Wir trauern um sie.

Anne Frisius und Sabine de Martin (Initiatorinnen)

Lampedusa-Bündnis Göttingen

Mehr Infos unter: <http://papiere-fuer-alle.org/refugees-welcome-goettingen>

Nach Abzug der Material-/Versandkosten geben wir die Spende weiter an das Alarm Phone

Die Alarm-Phone-Initiative hat eine Hotline für Flüchtlinge in Seenot eingerichtet <http://www.watchthemed.net/>